

Begabung-Geld
Die Dresdner Zeitung...
Preis: 10 Pf. pro Stück...
Abonnement: 30 Pf. pro Monat...
Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück...
Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile...
Kleinanzeigen: 5 Pf. pro Zeile...
Werbung: 10 Pf. pro Zeile...
Kunst- und Wissenschaft: 10 Pf. pro Zeile...
Sport: 10 Pf. pro Zeile...
Theater: 10 Pf. pro Zeile...
Musik: 10 Pf. pro Zeile...
Literatur: 10 Pf. pro Zeile...
Politik: 10 Pf. pro Zeile...
Wirtschaft: 10 Pf. pro Zeile...
Gesellschaft: 10 Pf. pro Zeile...
Sport: 10 Pf. pro Zeile...
Theater: 10 Pf. pro Zeile...
Musik: 10 Pf. pro Zeile...
Literatur: 10 Pf. pro Zeile...
Politik: 10 Pf. pro Zeile...
Wirtschaft: 10 Pf. pro Zeile...
Gesellschaft: 10 Pf. pro Zeile...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Verantwortlicher:

11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif:
Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr, Sonntags nur bis nachmittags 12 Uhr. Die einseitige Grundgebühr beträgt 20 Pf. (20 Pf. für Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweiseitige Grundgebühr 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 35 Pf.). - Zusätzliche Beiträge nur gegen Vorabzahlung. - Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 45
" " Striesener Strasse 49
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Blasewitz, Kurort Weisser Hirsch,
Meissen und Kötzschenbroda.

**Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. : : :
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. : : : :
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. : : :**

Für eilige Leser.

Den verunglückten Fliegeroffizieren Berger und Jungmann wird vom Regiment „Kronprinz“ Nr. 104 und vom Infanterie-Regiment Nr. 184 bei Riederböna ein Erinnerungszeichen errichtet werden.
Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat den Antrag, aus Anlaß der Fleischsteuerung einen besonderen Städtetag einzuberufen, abgelehnt.
Die bayerische Kammer der Abgeordneten begann heute zum dritten Male die Beratung über den Lotterievertrag mit Preußen.
Der Hamburger Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Bewilligung von neun Millionen Mark für die Erweiterung des neuen Hafens in Cuxhaven.
In Bln sind 70 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Auch in Merseburg sind 70 Personen nach dem Genuß verdorbenen Fleisches erkrankt.
Der Internationale Handelskongress in Boston sprach sich einstimmig für eine einheitliche Bankwechsel-Gesetzgebung aus.
Die italienische Flotte wird in den nächsten Tagen einen Vorstoß gegen Sibirien unternehmen, um die Insel zu beleben.
Amerikanische Marinetruppen besetzten in Mexiko die Stadt Granada, wobei ein Führer der Aufständischen gefangen genommen wurde.
In Japan hat ein Taifun schweren Schaden angerichtet; namentlich hat er viele schwere Schiffsunfälle herbeigeführt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 26. September.

Der Deutsche Städtetag und die Fleischsteuerung.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat den Antrag, einen besonderen Städtetag zur Besprechung der Vieh- und Fleischsteuerung einzuberufen, abgelehnt, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil in der nächsten Woche der Städtetag ohnedies zusammentritt.
Der preussisch-bayerische Lotterievertrag.
München. Die Kammer der Abgeordneten beschloß heute zum dritten Male mit dem Lotterievertrag mit Preußen. Ein Antrag Schmid (Soz.) erfuhr, von einer neuerlichen Beratung der Angelegenheit abzulehnen, womit der Vertrag abgelehnt wäre. Der Abgeordnete Fischer (Z.) verwies auf seine bereits im Finanzministerium abgegebene Erklärung, daß seine Partei dem Entwurfe nach den vom Reichstage vorgenommenen Änderungen zustimmen werde. Man stehe jetzt vor einer völlig neuen Tatsache. Der vom Zentrum gewünschte Weg der Einführung einer bayerischen Klassenlotterie sei durch die Haltung der Staatsregierung und des Beschlusses der Reichsratskammer jetzt verfallen. Der Abgeordnete Casselmann (lib.) erklärte, seine politischen Freunde händen auch heute noch auf ihrem bisherigen Standpunkte.

Kunst und Wissenschaft.

Witteilungen aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.
Am Königl. Opernhause geht Sonnabend, den 28. September, Beethoven's „Fidelio“ mit folgender Besetzung in Szene: Fernando: Herr Schmalzner, Pizarro: Herr von Borsch, Florestan: Herr Pöhlgen, Leonore: Frau Wittig, Rocco: Herr Jottmann, Marceline: Fr. Freund (zum ersten Male), Jacquino: Herr Rüdiger.
Die Sonnabend-Abonnenten des Königl. Schauspielhauses werden nochmals darauf hingewiesen, daß die Sonnabend, den 28. September, ausfallende Abonnementsvorstellung auf Donnerstag, den 3. Oktober, verlegt wird. An diesem Abend wird die neue Komödie „Marrentanz“ von Leo Birinski wiederholt.
Der Tonkünstlerverein zu Dresden verendet seinen, vom Schriftführer des Vereins, Königl. Musikdirektor Seiffardt verfaßten Bericht über das 58. Vereinsjahr. Wir entnehmen ihm folgende Einzelheiten: Am 1. September 1911 feierte der Vorsitzende Herr Hofrat Professor Bödmann das fiftente Jubiläum seiner 50jährigen künstlerischen Tätigkeit im Verbande der Königl. musikalischen Kapelle und nahm mit diesem Tage Abschied von der Stelle seiner Wirksamkeit. Die überaus zahlreiche Beteiligung aus allen Gesellschaften in der schlichten der Residenz an der Beglückwünschungsfeier in der Wohnung des Jubilars gab Zeugnis von der allgemeinen Verehrung und den großen Sympathien, deren sich Professor Bödmann namentlich in Künstlerkreisen erfreut. Auch der Tonkünstlerverein nahm Gelegenheit, auch den Jubilär in der ehrenvollsten Weise zu feiern. — Durch den Tod verlor der Verein ein Ehrenmitglied (Kammermusiker Stein), fünf ordentliche und ein auswärtiges Mitglied. Aus den Reihen der außerordentlichen Mitglieder zehn. Unterstützungen wurden bewilligt: dem

Waffenverletzungen durch Fleischvergiftung.
Merseburg. Nachdem bereits gestern und vorgestern 40 Personen infolge des Genusses verdorbenen Fleisches erkrankt sind, wurden heute abermals 30 Kranke gemeldet.
Französische Schießübungen nach Flugdrachen.
Loulon. Die kürzlich beendeten Schießübungen haben bemerkenswerte Ergebnisse gehabt. So wurde ein von einem Torpedobootsjäger geschleppter Flugdrache noch in einer Entfernung von mehr als 1500 Metern von Geschossen getroffen.
Unbotmäßigkeit auf einem französischen Kriegsschiffe.
Gherbourg. Unter der Befehlung des Kreuzers „Delair“ erhob sich gestern morgen beim Beginn der Übungen unmäßiges Murren. Eine gewisse Erregung machte sich bemerkbar, die erst nach dem Eintreffen des Kommandanten, der eine Ansprache an die Besatzung hielt, wich.
Der Eisenbahnstreik in Asien.
Madrid. Von Barcelona aus sind alle Eisenbahnverbindungen auf dem Landwege mit Frankreich gesichert. Die Verbindungen mit dem übrigen Spanien werden auf dem Wege über Saragoña aufrecht erhalten. Die Ausständigen verhalten sich ruhig und forsetzt und bleiben den Bahnhöfen fern. In Barcelona sind fünf Züge, die von den Ausständigen durchgelassen wurden, nicht gefüllt angekommen. Die Eisenbahnen werden streng bewacht. — Anlaß der Eröffnung des Kongresses der Nationalsozialisten herrscht große Erregung.
Die Pforte und die Balkanstaaten.
Konstantinopel. Wie verlautet, ist die Pforte entschlossen, die Durchfuhr des in Ilesküls zurückgehaltenen serbischen Kriegsmaterials, sowie weitere derartige Sendungen nicht zu erlauben.
Konstantinopel. Blättermeldungen zufolge haben die Mächte auf das letzte Firkular der Pforte geantwortet, daß die Gesandten in Etiline beauftragt worden seien, der montenegrinischen Regierung entsprechende Ratsschläge zu erteilen.
Saloniki. Rüst von einem Unteroffizier geführte türkische Soldaten getreten in der Nähe des Grenzwachthauses bei Damidere in einen Hinterhalt und wurden von Bulgaren beschossen. Sie erhielten aber Verletzung und im Verlaufe des sich entwickelnden Gefechts wurden drei bulgarische Soldaten getötet. Die Erregung ist auf beiden Seiten groß. Dies- und jenseits der Grenze treffen fortwährend Truppenabteilungen ein, und das Feuer wird fortgesetzt. Die Reservisten von Mikrowika sind einberufen worden, während die Einberufung der Reservisten des Bezirks Ilesküls unmittelbar bevorsteht.
Rauen. Von den drei Opfern des Ueberfalles in dem Berliner Borortzuge konnte Frau Direktor Karsten aus dem Kreiskrankenhause als geheilt entlassen werden. Ihre Tochter ist bereits vor Kurzem in das Elternhaus zurückgekehrt. Frau Kaufmann Volk befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.
Gotha. Das Militärflugzeug „3. 3“ ist heute vormittag um 9½ Uhr mit elf Mann Besatzung zur Rückfahrt nach Rega aufgehtiegen.

Eisenach. Heute nacht hat im Beisein der 22 Jahre alte Arbeiter Remmler seine Geliebte, die 18 Jahre alte Antonie Raab aus Langensalza, erschossen und hat dann selbst durch zwei Schüsse getötet. Remmler beging die Tat aus Furcht vor Strafe, aber nicht im Einvernehmen mit seiner Geliebten.
Bernigerode. Wegen Mordverdachts sind hier die Eheleute Zeller verhaftet worden. Der Mann soll sein 9 Monate altes Kind ermordet haben, indem er es gegen die Wand warf.
Krefeld. Heute früh sind zwei Straßenbahnwagen auf der einseitigen Strecke zwischen Dippum und Linz zusammengestoßen. Einige Personen, darunter ein Wagenführer, wurden schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus geschafft. Der eine Wagenführer hatte nicht, wie vorgeschrieben, an der Weiche gewartet und auch nicht die Geschwindigkeit einhalten. Infolgedessen erfolgte bei dem herbeistehenden starken Nebel der Zusammenstoß.
Kattowitz. Zu dem Hausanfall in dem Bankgeschäft von Köhler u. Aniszewski wird gemeldet, daß sich das Befinden des verletzten Kassierers Galla noch der an ihm vorgenommenen Operation so gebessert hat, daß er vor der Polizei bereits Aussagen über den Ueberfall machen konnte.
Wien. Der Prinz Albrecht von Bourbon und Parma, ältester Sohn des Prinzen Eitel, Enkel des Kaiserthronerbes Friedrich, ist heute vormittag gestorben.
Rom. (Priv.-Tel.) Marconi, der gestern bei einem Automobilunfall auf der Fahrt nach Savona verunglückt wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Er hat kein Fieber mehr. Sein Auge ist entzogen den ersten Meldungen unverletzt. Der König von Italien ließ dem Erfinder durch seinen Adjutanten seine Teilnahme ausdrücken.
St. Walo. Der zweite Offizier des Kohlendampfers „Rohlfant“, namens Alexander Stuart, ist seit Sonnabend spurlos verschwunden. Er hatte sich mit mehreren Matrosen an Land begeben. Man nimmt an, daß er von Banditen ermordet worden ist.

Vertikales und Gächliches.

Dresden, 26. September.

* Sr. Majestät der Königin, der Ende des Monats Jagdaufenthalt in Grünburg nimmt, begibt sich von dort bis zum 10. Oktober nach Krefeld.
* Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinzin und Prinz Friedrich Christian wohnen gegenwärtig im Opernhause der Aufführung „Zieland“ bei.
* Bei der Schlußfeier der Erziehungsausschaltung in Freiberg ist vom Ausschaltungsvorstand an Sr. Majestät den König ein Guldigungsstelegramm, in dem zugleich für die Förderung der Ausschaltung durch Uebernahme des Protektorats und Beistand mitgedankt wurde, gerichtet worden. Darauf ist folgende Antwort eingegangen: „Se. Majestät der König lassen den zur Ausschaltungsschlußfeier Versammelten Allerhöchsteinen Dank für die überaus tüchtige Ausprägung ausprechen. v. Schmalko, Major und Flügeladjutant.“
* Am 1. Oktober wird Herr Rammert, Direktor der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft in Dresden, auf eine 40jährige Dienstzeit zurückgeführt. In Dresden

Musikpädagogischen Verein, dem Königl. Konservatorium für Musik zu Dresden zur Gewährung einer Freistelle; der „Dresdner Musikschule“ des Herrn Professor A. L. Schneider zur Gewährung einer Freistelle; der Unterstützungsstelle des hiesigen Allgemeinen Musiker-Vereins, und 3312 Mark zur Vertheilung an ordentliche Mitglieder als Ehrengebühren und für Zeilenentschädigungen. Neu aufgenommen wurden zehn ordentliche und 22 außerordentliche Mitglieder. Der Gesamtbestand beziffert sich somit auf 783 Mitglieder. In den Uebungs- und Aufführungsabenden gelangten 52 Instrumental- und Gesangswerte zu Gehör, von denen 19 zum ersten Male zur Aufführung kamen. 34 Komponisten waren vertreten. Ausführliche Verzeichnisse der Programme und Mitgliederbestände beschließen den Bericht. — Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt jederzeit der Schatzmeister des Vereins, Musikfahndler Hoffarth (Räumliche Musikhandlung, Marienstraße 3) entgegen.
* Zum Gedächtnis an Andreas Hammer Schmidt. Herr Professor Otto Richter schreibt uns: Vor mehreren Wochen schickte mir ein früherer Kreuzschul-Alumnus, Herr Lind, phil. Heinz Solbrig, alte, auf Holz geschnittenen Noten zu. Er hatte dieselben, wie schon früher einmal Noten des 18. Jahrhunderts, hinter den Deckeln von alten Schreinskriben der Bibliothek seiner helmetischen Pfarre in Langensalza (ohne Titelblatt) entfallen ein Gesichtsverfälschung des Staatsrechtslehrers Pufendorf, entstanden zwischen 1679 und 1692. Die nähere Betrachtung des Bundes ergab, daß es sich um nichts anderes handelte, als um mehrere, in Orgelstabulatur notierte Stücke Andreas Hammer Schmidts und zwar um die Konzerte Nr. 35 und 36 seines fünfstimmigen Instrumentalen ersten Klusses“. Teil II (erschienen 1889 in Freiberg). Dieses früheste Werk Hammer Schmidts ist nur noch in einem einzigen vollständigen Exemplar erhalten, das die Königl. Bibliothek zu Berlin besitzt, und das sie in freundlicher Weise, zwecks Bearbeitung mir zur Verfügung gestellt hat. Da der Instrumentale

erste Klus“ zweifellos eine Stelle in der Geschichte erster Instrumentalmusik einnehmen darf, soll auch er auf dem Programm der nächsten Sonnabendvesper mit vertreten sein.
* Professor Anno Mener, ordentlicher Professor für lateinische Sprache an der Berliner Universität, ist zum Ehrenbürger der Stadt Cottbus ernannt worden.
* Frau Paula Dönges' Austritt aus der Frankfurter Oper. Die Primadonna der Frankfurter Oper, Frau Kammerlängerin Dönges, war seit einiger Zeit aus Gesundheitsrücksichten genötigt, auf die Ausübung ihres Berufs zu verzichten. Da Frau Dönges nach ärztlichem Urtheile ihre künstlerische Tätigkeit auch in absehbarer Zeit nicht wieder aufnehmen kann, mußte ihr Vertrag mit der Frankfurter Oper gelöst werden.
* Georg Weissenbach †. Eine hervorragende Persönlichkeit des deutschen Buchgewerbes, Rentier Georg Weissenbach, Begründer der bekannten Firma Weissenbach, Riffarth u. Co. in Berlin, Leipzig und München, ist nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet in Emmering gestorben. Die Leiche wird zur Feuerbestattung nach Wien übergeführt werden. Georg Weissenbach wurde am 27. Mai 1841 in Nürnberg geboren und ist der Gründer der Firma G. Weissenbach. Er erlangte mit von Schmaedel 1881 die Autotypie, trat aber 1891 von den Geschäften zurück. Die jetzige Anstalt ist in den oben genannten drei Städten im gleichen Jahre aus der Vereinigung der Anstalten von G. Weissenbach u. Co. in München und G. Riffarth u. Co. in Berlin hervor. Die Partner sind sein Sohn August Weissenbach und Joseph Ritter von Schmaedel, Dirl. Rat, Architekt und Schriftsteller und die Berliner Teilhaber Heinrich Riffarth und August Spies. Die Tätigkeit des Hauses umfaßt Zink- und Kupferdruck für Hochdruck, Strichätzung, Autotypie, Chromotypie, Lithographie, Buch- und Kunstdruckerei, Photographie, Kupfer-, Stein- und Lithographie. Es werden jährlich etwa 50000 Buchdrucksachen hergestellt.